Modulprüfung aus Strafrecht vom 18.4.2016 - Punkteschema

I.a)			
	Zusammenstoß A und B		
A	**§ 88 Abs 1**: leichte KV = Platzwunde des Y; obj Sw = Verstoß gg StVO; kein RZ: Spikeverbot soll langem Bremsweg vorbeugen, er konnte nicht mal bremsen	3P	2
B	**§ 88 Abs 1:** Primärschaden = Platzwunde des Y; Missachtung des Nachrangs = obj sw; Zurechenbarkeit, insbes auch RZ gegeben; Abs 2: Kürzer als 2 Wochen Heilungsdauer und nicht grob FL -> für sich genommen straffrei	2P	1
	Folgeschäden: Hins. Y: **§ 88 Abs 1, 4:** Ellbogenbruch = an sich schwer; Obj Sw= Missachtung der Vorrangregel; RZ?: Unfallstelle noch nicht abgesichert, kein grob sw Handeln Dritter, RZ gegeben (3P) Hins A: **§ 88 Abs 1:** Schneidezahn, Rippenbruch = leichte KV, sonst wie oben (1P) Hins C: **§ 88 Abs 1:** Prellungen = leichte KV; sonst wie oben; auch grober Sorgfaltsverstoß des Opfers beseitigt Zurechnung des Erfolges an Täter nicht. (1P)	5P	4
C	**§ 88 Abs 1, 4:** Schleudertrauma, Ellbogenbruch des Y = schwere KV; obj SW = zu geringer Abstand; RZ?: zwar grs Zurechnung zu Erstverursacher, weil Unfallstelle noch nicht abgesichert; aber Unfall nur wegen zu kurzen Abstands – diesem Risiko will die StVO vorbeugen, daher erfüllt	3P	3
	§ 88 Abs 1: Schneidezahn, Rippenbruch des A = leichte KV	1P	1
I.b)	Nein, im Strafrecht kein haftungseinschränkendes Mitverschulden. „Mitverschulden" ist nur strafzumessungsrelevant.	1P	1
I.c)	BG; Nichtigkeitsberufung nach §§ 468 Abs 1 Z 4 iVm 281 Abs 1 Z 9a StPO, die Tat ist aufgrund des fehlenden Risiko-ZH straflos -> erfolgreich	2P	2
I.d)	BG; Nichtigkeitsberufung nach §§ 468 Abs 1 Z 4 iVm 281 Abs 1 Z 10 StPO, weil nicht auch nach § 88 Abs 4 verurteilt. Erfolgreich, weil R-ZH gegeben.	2P	2
I.e)	Diversion: VS nach § 198 StPO erfüllt (auch eher keine entgegenstehenden generalpräventiven Gründe.	2P	2
I.f)	Diversion durch Gericht nach § 209 StPO.	1P	1
I.g)	Nichtigkeitsberufung nach §§ 468 Abs 1 Z 4 iVm 281 Abs 1 Z 10a StPO, wenn keine Diversion angeboten wurde.	2P	–
II.a)			
D	wg erschlichenem ersten Beischlaf straffrei: kein § 206, weil X nicht unmündig; kein § 207b, weil keine mangelnde Reife; kein § 108, weil sex. Selbstbestimmung abschließend in §§ 201 ff erfasst; kein § 205a, weil Täuschung nicht „gg Willen"	1P	1
	wg weiterem 2xigen Beischlaf: **§ 202:** Gefährliche Drohung (§ 74 Abs 1 Z 5, höchstpersönlicher Lebensbereich durch Zugänglichmachen von Bildern); [kein § 201, weil keine qualifizierte Drohung]	2P	1
F	**§ 202 StGB:** nein, Vorsatz fehlt (keine Kenntnis von Nötigung)	1P	–
	§§ 15, 206 StGB: X ist nicht unmündig, Tauglichkeit des Objekts? Objektive Beurteilung vs begl Beobachter	3P	3
D	wg Beischlaf des F mit X: **§ 202:** nötigt X zum Beischlaf mit F durch Drohung mit Film; §§ 12 2.F, 15, 206: kein Vollendungsvorsatz	2P	1
	§ 144 StGB: nötigt mit Film zur Herausgabe der ersten 500 Euro	1P	1

	§ 144 StGB: nötigt mit Film zur Herausgabe des Geldes des Vaters; § 145 Abs 1 Z 1 StGB: „Vernichtung der gesellschaftlichen Stellung" – diskutabel	2P	–
X	**§ 127 StGB:** X nimmt Geld des Vaters weg, Vorsatz, keine Rf, Entschuldigung? (3P) jedenfalls **§ 166** privilegiert: Vater als naher Angehöriger (1P)	4P	2
D	**§ 105 StGB:** nötigt mit Film zur Begehung eines Diebstahls; § 106 Abs 1 Z 1 Vernichtung der gesellschaftlichen Stellung – Eltern/Umfeld sehr religiös / § 106 Z 3 Beeinträchtigung besonders wichtiger Interessen der genötigten Person?	2P	–
	§§ 12 2. F, 127 StGB: bestimmt X zum Diebstahl; kein § 166, weil D selbst davon profitiert. [Konkurrenz zwischen §§ 105, 12 2. F 127, 144 StGB?]	2P	–
II.b)	BG; RM: Nichtigkeitsberufung nach §§ 468 Abs 1 Z 4 iVm 281 Abs 1 Z 9b, nach § 44 JGG Ermächtigungsdelikt, Ermächtigung des Vaters fehlt / Verfolgungshindernis –> RM erfolgreich [wenn X entschuldigt, dann Z 9b auch deshalb]	3P	–
II.c)	**§ 127 StGB:** 2 Fernseher (1400 Euro) aus Lager weggenommen; Gewahrsamsbruch begründen [kein § 133 weil ihm nicht anvertraut, er ist nur Lagerarbeiter, nicht Verkaufsleiter]	2P	2
	§§ 31, 40 StGB: Strafe bei nachträglicher Verurteilung; Diebstahl hätte schon im Verfahren wegen Sexualdelikten und Erpressungen (s.o.) abgeurteilt werden können, zweifache Begrenzung bei Strafbemessung der Zusatzstrafe	2P	2
III.			
III.a)	**§§ 15, 142 Abs 1:** Beobachten/Verfolgen ≠ ausführungsnahe Handlung, straflos (ebenso §§ 15, 135)	2P	2
III.b)	Einspruch gegen Anklageschrift gem § 212 Z 1 StPO, erfolgsversprechend, da keine Strafbarkeit der Vorbereitungshandlung.	2P	–
IV.			
	§ 61 StGB: grds neue Gesetzeslage anwenden, außer Gesetzeslage im Tatzeitpunkt war günstiger: Erhöhung der Wertqualifikation im Rahmen des StrRÄG 2016: neue Rechtslage ist günstiger – § 128 Abs 1 Z 5 StGB	2P	2
	Insgesamt	**57P**	36

Notenschlüssel

Punkteanzahl	Note
50-57 P	Sehr gut
43-49 P	Gut
36-42 P	Befriedigend
29-35 P	Genügend
0-28 P	Nicht genügend